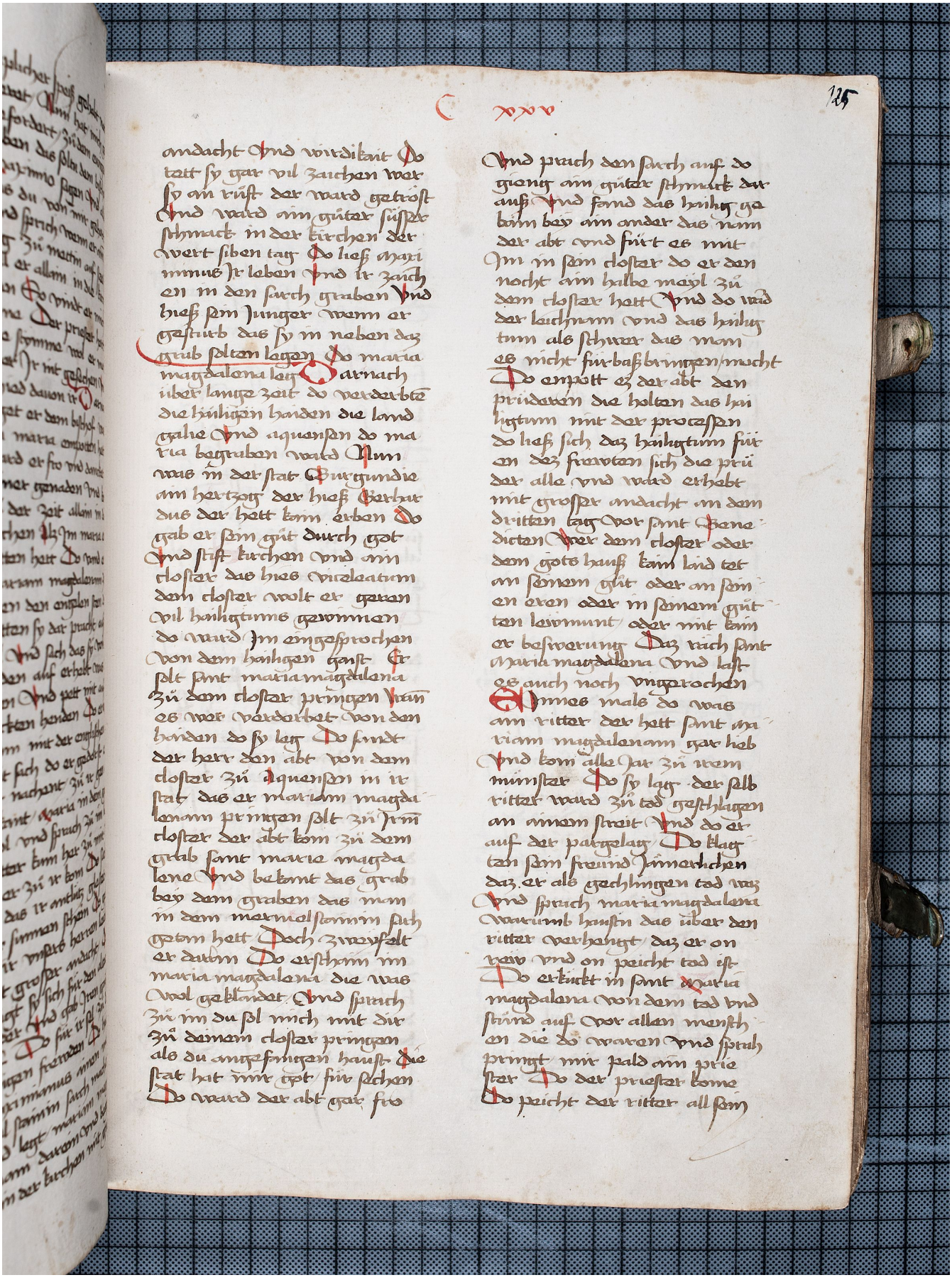
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 125r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



andacht Und wirdikait Do
tett sy gar vil zaichen wer
sy an ruft der ward getröst
Und ward ain güter süsser
schmack in der kirchen der
wert siben tag Do ließ Maxi
minus ir leben Und ir zaich
en in den sarch graben Und
hieß sein junger wenn er
gesturb das sy in neben daz
grab solten legen Do maria
magdalena leg Darnach
über lange zeit do verderbte
die hailigen haiden die land
galie Und aquensen do ma
ria begraben ward Nun
was in der stat Burgundie
ain hertzog der hieß Gerhar
dus der hett kain erben Do
gab er sein gut durch got
Und stift kirchen Und ain
closter das hies Vicelatum
dem closter wolt er geren
vil hailigtums gewinnen
do ward im eingesprochen
von dem hailigen gaist Er
solt sant mariamagdalena
zu dem closter pringen wan
es wer verderbet von den
haiden do sy leg Do sandt
der herr den abt von dem
closter zu Aquensen in ir
stat das er mariam magda
lenam pringen solt zu irm
closter der abt kom zu dem
grab sant marie magda
lene Und bekant das grab
bey dem graben das man
in dem marmelstain in sarch
getan hett Doch zweyfelt
er daran Do erschain im
maria magdalena die was
wol geklaidet Und sprach
zu im du sol mich mit dir
zu deinem closter pringen
als du angefangen haust Die
stat hat mir got für sechen
Do ward der abt gar fro

Und prach den sarch auf do
gieng ain güter schmack dar
auß Und fand das hailig ge
bain bey ain ander das nam
der abt Und fürt es mit
im in sein closter do er den
nocht ain halbe meyl zu
dem closter hett Und do ward
der leichnam Und das hailig
tum als schwer das man
es nicht fürbaß bringen mocht
Do empott ez der abt den
prüderen die holten das hai
ligtum mit der processen
do ließ sich daz hailigtum für
en dez frewten sich die prü
der alle Und ward erhebt
mit grosser andacht an dem
dritten tag vor sant Bene
dicten Wer dem closter oder
dem gots hauß kain laid tet
an seinem gut oder an sein
en eren oder in seinem gut
ten lewmunt oder mit kain
er beswerung Daz rach sant
Maria magdalena Und last
es auch noch ungerochen
Sunnes mals do was
ain ritter der hett sant ma
riam magdalenam gar lieb
Und kom alle jar zu irem
münster Do sy lag der selb
ritter ward zu tod geschlagen
an ainem streit Und do er
auf der pargelag Do klag
ten sein freund jämerlichen
daz er als gechlingen tod waz
Und sprach maria magdalena
warumb haustu das über den
ritter verhengt daz er on
reiw Und on peicht tod ist
Do erkuckt in sant Maria
magdalena von dem tod und
stund auf vor allen mensch
en die do waren Und sprah
pringt mir pald ain prie
ster Do der priester kome
Do peicht der ritter all sein